

St. Ägidienkirche , Hülse (Lauenau)

Restauratorische Untersuchung und Restaurierungskonzept

Objektbeschreibung

Der Ursprungsbau der St. Ägidienkirche entstand um die Wende zum 13. Jahrhundert und soll noch vor 1450 wieder verändert worden sein. Heute präsentiert sich die Kirche als einschiffiger Bau, bestehend aus überwölbtem Chorraum mit angrenzender Sakristei, zwei Langhausgewölben sowie dem Turmraum. Den Innenraumeindruck prägen vor allem die Gewölbemalereien von 1577 sowie die, aus derselben Zeit stammende Empore und die Kanzel. Die figürlichen Darstellungen in den Gewölben sind meist schwarz konturiert und vorwiegend in Rot-, Grün- und Ockertönen auf einem hellen Fond gemalt. Zu ihren jeweiligen Seiten befinden sich entsprechend der Darstellungen zugehörige Psalmen oder Verse. Beides wird von einem in Grisailletechnik ausgeführten Rahmensystem aus Blatt- und Rollwerk eingefasst, welches durch farbig abgesetzte Apfel- und Birnenbuketts sowie Rankenwerk verziert wird.



Gewölbemalerei der St. Ägidienkirche

Ausgangssituation

Die im November 2010 durchgeführte restauratorische Untersuchung der Wandmalereien in der St. Ägidien-Kirche in Hülse ist Teil einer auf ein Jahr angelegten Untersuchungskampagne zur Klärung von Schadensursachen an den Wandmalereien. Obwohl die letzte restauratorische Maßnahme erst etwa 20 Jahre zurückliegt, werden seit einiger Zeit seitens der Gemeinde neue Abblätterungen im Wand- und Deckenbereich beobachtet. Um Art und Umfang dieser Schäden im Detail besser beurteilen zu können wurde eine Fläche im westlichen Joch zugänglich gemacht und eingehend untersucht.

Parallel zu den restauratorischen Maßnahmen werden die klimatischen und bauphysikalischen Bedingungen denen die Wandmalereien durch die allgemeinen Verhältnisse im Kirchenraum ausgesetzt sind ermittelt und dokumentiert. Unter Berücksichtigung aller Ergebnisse soll die Situation der Kirche nach Ablauf eines Jahres beurteilt und entsprechend bewertet werden.



Musterflächen Vorzustand



Musterfläche Endzustand

Maßnahmen

Untersuchung und Dokumentation des technologischen Aufbaus und der Restaurierungsgeschichte und des Zustands der Malereien

Anlegen von Musterflächen zur Konservierung der Wandmalereien

Entwicklung eines Konservierungskonzepts mit entsprechender Grobkostenschätzung für die Konservierung und Restaurierung der Wandmalereien

Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die Ausarbeitung der Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten

Auftraggeber

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hülse (Lauenau)

Kirchenamt

Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers, Kunstreferat und Amt für Bau- und Kunstpflege Hannover

Denkmalschutzbehörde

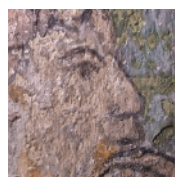
Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege Hannover

Bauphysikalisches Gutachten

Dr.-Ing. Helmut Berling, Braunschweig

Ausführung

Diplomrestauratorin Ch. Maier M.A.



Detail

Bearbeitungsfläche:		Hülse	
Datum:		St. Ägidien	
Bearbeitungsdatum:		Blatt-Nr.: -	
Maßstab:			
2. Maßnahmen			
Verfahrensbearbeitung			
☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...
☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...
☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...
☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...	☐ Auftragen von...

Maßnahmenkartierung der Musterfläche